

Zwei neue PNW-Meisterinnen und einen neuen «alten» PNW-Meister

Was für ein tolles Wochenende durften wir vom 9. bis 11. Mai in Biel-Benken auf dem Neu-Weisskirchhof erleben. Auf dem Programm standen mehrere Dressurprüfungen und auch die PNW-Meisterinnen und -Meister in den Kategorien GA, L und M wurden gekürt. Manch einer wird sich vielleicht gefragt haben, warum denn so früh im Jahr, wo doch die Saison erst gerade begonnen hat. Die Erklärung könnte nicht einfacher sein: Das OK des Biel-Benkemer Dressurturniers ist als einziges dem Aufruf des Regionalverbands nachgekommen, der einen Austragungsort gesucht hat. Da für die Teilnahme am Final keine Quali nötig ist, entschied sich die PNW-Sportchefin, Audrey Würgler, das Angebot dankend anzunehmen. Eine Entscheidung, die sich als perfekt erwies, denn perfekt ist das richtige Adjektiv, um die Organisation des Anlasses zu beschreiben. Unter der Leitung von OK-Präsidentin Debora Werner und der Technischen Delegierten, Béatrice Meier, lief alles wie am Schnürchen. Und ebenfalls perfekt war auch das Wetter.

Eine überraschte PNW-Meisterin der Kategorie L

Nachdem am Freitagnachmittag bereits ein M28/60 und ein St. Georg ausgetragen wurden, folgten am Samstagmorgen die beiden L-Prüfungen, die die PNW-Meisterschaft inkludierten. Reiterinnen und Reiter, die um den Titel kämpfen wollten, mussten beide Prüfungenreiten.

Auch Andrea Schneider hatte sich mit ihrer 7-jährigen Hannoveraner-Stute Sweet Kiss II angemeldet. Das L12 beendete das Paar auf dem 3. Rang mit 67,04 Prozent. Im L14 konnten sich die beiden nochmals steigern und mit 68,58 Prozent den Sieg holen. Dies war auch die Entscheidung im Rennen um den Titel. Andrea Schneider hatte jedoch keinesfalls mit der Goldmedaille gerechnet. So war es auch nicht erstaunlich, dass die so schön geflochtene Mähne von Sweet Kiss bereits wieder offen war und Andrea ohne Reitstiefel, Helm und Kittel in der Festwirtschaft sass. Das Überbringen der frohen Botschaft und der damit verbundene Adrenalinanstoss liess Andrea aber nochmals zur Höchstform auflaufen. Nach knapp 25 Minuten war die tiefenentspannte Sweet Kiss wieder «gezöpfelt», bandagiert, gesattelt und die Reiterin stand im korrekten Tenue und mit einem überglücklichen Gesicht auf dem Podest. Die Silbermedaille der Kategorie L ging in diesem Jahr an Eleni Facheris mit New York II, Bronze gewann Sarina Thommen mit Qualita PB.

Ebenfalls drei Reiterinnen auf dem M-Podest

Die Damen – sie waren unbestritten das gesamte Wochenende in der klaren Überzahl – dominierten auch die beiden M-Prüfungen. Mit hervorragenden 71,11 Prozent gewann Stefanie Scheitlin mit ihrem Shino von Buchmatt das M22. Beim M24 reihte sich das Paar auf dem zweiten Rang mit 66,76 Prozent ein. Den Meistertitel hatten sie somit in der Tasche oder anders gesagt, die Goldmedaille um den Hals. Sarina Thommen, diesmal mit Don Roy Gold KWG, holte sich den zweiten Podestplatz an diesem Wochenende und gewann Silber. Sarah Demmler und Daim erhielten die Bronzemedaille.

Der neue «alte» PNW-Meister der Kategorie GA

Der Sonntagmorgen gehörte nach einem GA02 den Reiterinnen und Reitern, die sich für den Meistertitel der Kategorie GA angemeldet hatten. Sie mussten sich in einem GA04 und einem GA06 beweisen. Die erste Prüfung entschied Max Geigy mit Don Nero für sich. 67,11 Prozent holte sich das Paar und war damit auch in der Favoritenrolle. Mit dem dritten Rang und 64,55 Prozent in der zweiten Prüfung war der Entscheid gefallen. Max Geigy konnte seinen Titel von 2024 erfolgreich verteidigen. PNW-Vizemeisterin wurde Julia Pfister mit Henriccione. Als dritte stieg Doris Neyerlin Stebler aufs Podest. Sie konnte gar nicht glauben, dass sie sich mit dem 16-jährigen Haflinger Aron die Bronzemedaille geholt hatte und verdrückte gar einige Freudentränchen.

Auch für den Pferdesport-Nachwuchs wurde am Sonntag viel geboten. Insgesamt waren es fünf Prüfungen für Reiterinnen und Reiter bis maximal 18 Jahre.

Der PNW-Vorstand bedankt sich von Herzen beim OK, der Familie Michèle und Benni Würgler, den Offiziellen und speziell bei der Technisch Delegierten, Béatrice Meier, bei den Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Sponsoren für das wunderbare Final-Wochenende. Das Engagement von jeder und jedem einzelnen war einmalig.

Für den Vorstand, Andrea Tschopp